

Bergische Zahnärzte in bayerischen Landen

Am frühen Morgen des 26. Mai diesen Jahres startete eine buntgemischte Gruppe des Bergischen Zahnärztereins zu ihrer Exkursion zur Firma Espe in Seefeld. 35 Personen aus Wuppertal, Solingen und Remscheid flogen von Düsseldorf aus nach München, um bis zum 28. Mai ein interessant gemischtes Programm aus Fortbildung, Unterhaltung und Kultur erleben zu dürfen, was ausnahmslos allen Teilnehmern viel Freude bereitet hat. Die Gruppe setzte sich diesmal nicht nur aus Zahnärzten zusammen, auch einige Ehefrauen sowie Kinder von Mitgliedern des Bergischen Zahnärztereins rundeten den Teilnehmerkreis ab.

Nach reibungslosem Flug wurden die Zahnärzte von der Firma Espe sehr herzlich willkommen geheißen. Während das „Damenprogramm“ eine Rundfahrt auf dem Ammersee vorsah, was angesichts des guten Wetters einige Kollegen schon ihrer Fortbildungswilligkeit ein wenig erschütterte. Die sehr kompetent durchgeführte Werksbesichtigung und die Vorträge über neue und bewährte Produkte aus dem Hause Espe konnten aber mehr als entschädigen. Bei der Werksführung wurde deutlich, wieviel Know-how hinter den Produkten des Hauses steht. Auch die Sicherheitsvorkehrungen und Hygienevorschriften rangen den Teilnehmern Respekt ab, auch wenn die Kleidsamkeit von Schutzkitteln, -schuhen und insbesondere Häubchen und Brillen doch sehr in Frage zu stellen war, was fotografisch für die Nachwelt dokumentiert wurde (einige Fotos finden sie auf unserer Homepage unter bzaev.de).

Am Nachmittag folgten dann wissenschaftliche Vorträge von Experten des Hauses, einmal über das „Pompt-L-Pop-System“ und danach über das Co-Jet-Verfahren. Die anschließenden Diskussionen verliefen durchaus konstruktiv, so daß wohl jeder Teilnehmer an diesem Tag Erfahrungen sammeln konnte.



Lustige Floßfahrt auf der Loisach und Isar.

Foto: privat

Am Abend stand dann ein Besuch des Klosters Andechs an, wobei Ergebnisse der dort begonnenen Studie, ob bei der Randspaltenbeeinflussung von Compositen dunkle oder helle Biere eine unterschiedliche Rolle spielen, noch nicht veröffentlichungsreif sind.

Das Rahmenprogramm wurde ergänzt durch eine Floßfahrt auf Loisach und Isar, die für alle Teilnehmer

ein großes Vergnügen war, zumal die gesamte Gruppe sehr gut harmonierte. Die heterogene Zusammensetzung der Gruppe aus jungen und älteren Kollegen gab viel Gesprächsstoff her. Für das gegenseitige Kennenlernen und den Gedankenaustausch blieb genügend Zeit – auch wenn der Wettergott nicht immer mitspielte. Es schloß sich ein kleiner Stadtbummel durch München an, der, wie die gesamte Reise, durch den 1. Vorsitzenden des Bergischen Zahnärztereins – Herrn Kollegen Dr. Kolwes – geradezu professionell organisiert worden war. Der gebührende Dank wurde dem Kollegen beim geselligen Abend durch die Teilnehmer ausgesprochen und mit einem Weinpräsent untermauert (natürlich als Beginn einer Versuchsreihe zur Vinophilie der Composite getarnt!).

Am Ende stand die allgemeine Auffassung, daß jeder, der nicht an dieser Exkursion teilgenommen hat, wirklich etwas verpaßt hat. Aber am Sonntag, dem 10. September 2000, kann sich jeder auf dem Bergischen Zahnärztebrunch im „Kartoffelhaus“ in Wuppertal mit Sicherheit von der guten Stimmung innerhalb der bergischen Kollegenschaft noch einmal ganz persönlich überzeugen.

Dr. Christoph Sandweg

Die Bergischen Zahnärzte laden ein zum geselligen

Zahnärzte-Brunch

**Sonntag,
10. September 2000
11.30 bis 15.00 Uhr**

im Restaurant „Kartoffelhaus“
Heusnerstraße 23
42283 Wuppertal

Anmeldung an:
Bergischer Zahnärzteverein
Holzer Straße 33
42119 Wuppertal
Telefon (02 02) 4 25 05 27